

# ÖÄK Zertifikat

## Ärztliche Wundbehandlung

### 1. Ziel

Der Rolle des Arztes / der Ärztin in der Allgemeinpraxis kommt in der Wundbehandlung eine zunehmende Bedeutung zu.

Bei der Erstellung eines Wundtherapiekonzeptes ist ein ganzheitliches strukturiertes Vorgehen erforderlich. Eine exakte Anamnese, eine umfassende klinische Diagnostik, eine phasengerechte Lokalthherapie mit modernen interaktiven Wundverbänden und begleitende konservative oder interventionelle Therapien sind Basiselemente einer erfolgreichen Wundbehandlung.

Eine zeitgemäße Wundtherapie und Wundbettconditionierung unterstützt die körpereigenen Heilungsprozesse. Mit zunehmendem Wissen um die biochemischen und zellulären Prozesse bei der Wundheilung werden heute große Fortschritte bei der Behandlung akuter, aber vor allem chronisch, nicht heilender Wunden und Wundinfektionen erzielt.

Eine interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen ÄrztInnen für Allgemeinmedizin mit den FachärztInnen unterschiedlicher Disziplinen ist dabei unabdingbar.

Das ÖÄK Zertifikat Ärztliche Wundbehandlung umfasst folgende Schwerpunkte:

- Klinik und Diagnostik akuter und chronischer Wunden
- Praxisorientierte Darstellung von Behandlungsprozessen im interdisziplinären Dialog
- Aktives Erarbeiten strukturierter, zeitgemäßer Wundtherapiekonzepte
- Aufzeigen von Qualitätskriterien, Indikationen von innovativen Wundaufgaben und Wundtherapeutika
- Darstellung der Kostenökonomie durch zeitgemäße Behandlungskonzepte
- Verordnungsmodalitäten und Honorarpositionen

Mit dem ÖÄK Zertifikat Ärztliche Wundbehandlung weisen ÄrztInnen nach, dass sie vertiefende Kenntnisse und Fertigkeiten in der Erstellung von Therapiekonzepten für PatientInnen mit Wundheilungsstörungen bzw. chronischen Wunden verschiedener Genese erworben haben.

### 2. Zielgruppe

Die Weiterbildung zum ÖÄK Zertifikat Ärztliche Wundbehandlung richtet sich an ÄrztInnen für Allgemeinmedizin und FachärztInnen aller Sonderfächer.

### 3. Weiterbildungsdauer

Die Weiterbildung zum ÖÄK Zertifikat Ärztliche Wundbehandlung umfasst 21 Unterrichtseinheiten.

### 4. Lehrinhalte

Die Weiterbildung zum ÖÄK Zertifikat Ärztliche Wundbehandlung umfasst folgende Themenstellungen:

#### **Modul 1 (6 UE):**

##### **Einführung, Ulcus cruris, Angiologie**

- Pathophysiologie akuter und chronischer Wunden
  - Verständnis der biologischen Prozesse der Wundheilung und deren Störungen, Wundheilungsphasen
- Ulcus cruris – polyätiologisches Symptom
  - Ätiologie des Ulcus cruris, klinische Differentialdiagnostik, Wundbeschreibung
    - vaskulär (venös, arteriell)
    - neuropathisch-diabetisch
    - seltene Ursachen (Dermatosen, Tumore, Infektionen, ...)
- Angiologische Aspekte in Diagnostik und Therapie
  - Anamnese
  - Klinische Untersuchung
    - Haut- und Pulsstatus, Ödembewertung
    - Apparative Untersuchung (Dopplerdruckmessung/ABI, Oszillographie, Duplexsonographie, Angiographie)
  - Labor
  - Therapie der Varikose
    - Lokal- und systemische Therapie
    - Arten und Wirkungsmechanismen der Kompressionstherapie
    - Praktische Übungen (Kompressionsschule)
    - Interventionelle Verfahren
  - Therapie der peripheren arteriellen Verschlusskrankheit
    - Interventionell und operativ
    - Pharmakologische Maßnahmen
  - Therapie bei Lymphödem
- Praxis (Fallbeispiele und Entwicklung interdisziplinärer Behandlungskonzepte)

#### **Modul 2 (6 UE):**

##### **Wundauflagen und Wundtherapeutika, supportive Therapie (Ernährung, Schmerz), evidenzbasierte Medizin**

- Beschreibung, Qualitätskriterien und Indikationen moderner Wundauflagen und Wundtherapeutika z.B.
  - Hydrogele
  - Kollagenprodukte
  - Alginate
  - Hydro- und Aquafaser
  - Schaumstoffe

- Hydrokolloide
  - Silberhaltige Wundauflagen
  - Antiseptika
  - Folien
  - Gaze- und Tüllverbände
  - Physikalische Methoden (Unterdruck, Ultraschall,...)
  - Obsolete Therapien
  - Experimentelle Verfahren
- Phasengerechte Lokalthherapie akuter und chronischer Wunden
    - Optionen des Debridements, Wundantiseptik, Applikationstechniken mit Tipps und Aufzeigen von Fehlerquellen, TIME Konzept
  - Schmerz
    - Prophylaxe und Therapie von akutem und chronischem Wundschmerz
  - Ernährung
    - Bedeutung der Ernährung bei Wundheilungsstörungen, diätologische Interventionen
  - Evidenzbasierte Medizin in der Wundbehandlung
    - Grundzüge der EBM, digitale Datenbanken, kritische Beurteilung der Literatur
  - Verordnungsmodalitäten und Honorarpositionen

### **Modul 3 (5 UE): Diabetisches Fuß-Syndrom**

- Pathogenese des DFS
  - Epidemiologie
  - Pathomechanismen
- Klinische Präsentation
  - Neuropathie
    - sensorische, motorische, autonome
  - Angiopathie
  - Differentialdiagnostische Aspekte
  - Hautmanifestationen
- Wundinfektion im Allgemeinen und beim DFS
  - Klinische Zeichen und Risikofaktoren
  - Mikrobiologische Aspekte (Erreger - assoziierte Fußinfektionen)
  - Diagnostik
  - Antibiotische Therapie, Lokalthherapie
- Diagnostik und Therapie
  - Neurologischer Status
  - Angiologischer Status
  - Orthopädische Aspekte des DFS
    - veränderte Fuß-Statik und Fehlstellungen
  - Neuropathische Osteoarthropathie - Charcot-Fuß
  - Orthopädische Spezialdiagnostik
  - Konservative und operative orthopädische Therapie
- Praxis (Fallbeispiele und Entwicklung interdisziplinärer Behandlungskonzepte)

## **Modul 4 (4 UE): Dekubitus**

- Klinik
  - Epidemiologie
  - Pathophysiologie
  - Risikofaktoren
  - Stadien
- Therapie
  - Wundbeurteilung
  - Wundbettkonditionierung
  - Konservative Therapie
  - Chirurgische Therapie
- Prophylaxe
  - Identifizierung von Risikopatienten
  - Lagerung, Lagerungshilfen, Mobilisierung
- Praxis (Fallbeispiele)

## **Verbrennung – Verbrühung**

- Klinik
  - Schweregrade und Ausdehnung
  - Differenzierung Kind - Erwachsener
  - Flüssigkeits- und Elektrolythaushalt
- Therapie
  - Erstmaßnahmen
  - Indikationen und Durchführung lokaler und chirurgischer Verfahren
  - Komplikationen und Maßnahmen zur Verhinderung (z.B. hypertrophe Narben)
- Praxis (Fallbeispiele und Therapiekonzepte)

Die Inhalte sind mit einem hohen Praxisbezug, unter Einbindung von Bildmaterial sowie interdisziplinärem Dialog von ÄrztInnen und FachärztInnen umzusetzen.

Mit dem Absolvieren der Weiterbildung werden 21 Fachspezifische Punkte für das Diplomfortbildungsprogramm erworben (DFP-Standardapprobation für das ÖÄK Zertifikat Ärztliche Wundbehandlung).

## **5. Evaluation und Abschluss**

Nach erfolgreicher Absolvierung der 4 Module kann das ÖÄK Zertifikat Ärztliche Wundbehandlung beantragt werden. Die Teilnahmebestätigungen sind dem Antrag zur Zertifikatsverleihung beizulegen.

## **6. Zertifikatsverantwortlicher**

Der Zertifikatsverantwortliche wird vom Bildungsausschuss der Österreichischen Ärztekammer bestellt.

## **7. Diplomantrag**

Die administrative Durchführung dieser Richtlinie erfolgt durch die österreichische akademie der ärzte. Der Zertifikatsantrag ist unter Beilage aller erforderlichen Nachweise an die österreichische akademie der ärzte zu richten.

## **8. Übergangsbestimmungen**

ÄrztInnen, die vor Inkrafttreten dieser Richtlinie eine Weiterbildung absolviert haben, die dieser Richtlinie gleichwertig ist, erhalten über Antrag und Vorlage der dafür notwendigen Dokumentationen das ÖÄK Zertifikat Ärztliche Wundbehandlung.

In Kraft getreten lt. Beschluss des Vorstandes der Österreichischen Ärztekammer am: 20.10.2010